

Rede von Bürgermeister Dieter Freytag anlässlich der Verleihung des Ehrenrings der Stadt Brühl an Herrn Hanns-Henning Hosmann am 18.9.2021 um 14 Uhr im DTS des MEM

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ehrenzeichenträgerinnen und Ehrenzeichenträger, liebe Kolleginnen und Kollegen aus Rat und Verwaltung, lieber Hanns-Henning Hosmann,

Im Namen des Rates und der Verwaltung der Stadt Brühl heiße ich Sie alle recht herzlich willkommen und freue mich, dass Sie meiner Einladung, verdiente Menschen unserer Stadt zu ehren, so zahlreich gefolgt sind.

Ich freue mich, dass viele Ratskolleginnen und -kollegen zum heutigen Empfang gekommen sind und auch darüber, dass die Ehrenzeichenträger unserer Stadt durch ihre Anwesenheit der heute zu ehrenden Person ihre Wertschätzung entgegenbringen.

Ich begrüße sehr herzlich den ersten Beigeordneten und Kulturdezernent unserer Stadt Andreas Brandt sowie den Hausherrn Herr Dr. Sommer.

Bevor ich jedoch mit meiner Rede beginne lassen Sie mich ein paar wichtige Hinweise für den heutigen Nachmittag mitteilen:

Diese Veranstaltung wird nach der sog. 3-G-Regel (geimpft, genesen, getestet) durchgeführt. An ihrem Platz ist das Ablegen der Maske erlaubt.

Der Verzehr von Speisen und Getränken ist nur am Platz möglich. Daher ist die heutige Veranstaltung etwas ganz Besonderes. Während der Musik und der Rede darf gegessen und getrunken werden. Ich darf Sie also ermuntern zuzulangen und mir und der Musik, die wir gleich hören werden, möglichst geräuschlos zu folgen.

• Je nach Wetterlage!

Der Wettergott hat uns heute eine große Freude bereitet, so dass es nach dem Empfang möglich ist diese Feierlichkeit auf dem Plateau (oder Wiese) vor dem Eingang gesellig ausklingen zu lassen.

Beim Verlassen des Raumes darf ich Sie bitten die Masken wieder anzuziehen bis Sie den Außenbereich erreicht haben.

Vielen Dank

Musik

Die musikalische Begleitung dieser Feierstunde wird zunächst durch Susanne Siller und Stephan Kümmeler umrahmt.

Susanne Siller studierte Violine an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln in der Meisterklasse von Prof. Saschko Gawriloff, sowie Kammermusik beim Amadeus-Quartett und ist seit vielen Jahren als Dozentin für Violine an der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl tätig.

Sie wird am Klavier begleitet von ihrem Mann **Stephan Kümmeler**, der im Rhein-Sieg-Kreis als Kirchenmusiker und Dirigent tätig ist.

Musik

Herzlichen Dank!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie heute alle ganz herzlich hier im Dorothea-Tanning Saal des Max-Ernst Museum in Brühl.

So außergewöhnlich dieser Ort für eine Ehrenringverleihung ist, wo wir doch eigentlich immer in unserer „guten Stube“ dem Kapitelsaal im Rathaus solche Feste feiern, so passend ist es doch heute für unseren zukünftigen Ehrenringträger, der 13 Jahre als Kulturausschutsvorsitzender tätig war.

Lieber Hanns-Henning, ich weiß wie sehr Du dir gewünscht hast, Deine Ehrung auch im Kapitelsaal feiern zu können, leider hat uns das Coronavirus hierzu keine Chance gelassen.

Seit März 2020 bestimmt das Coronavirus nun schon unseren Alltag. Unser Leben, ist geprägt von Angst und Unsicherheit sowohl privat als auch öffentlich.

Niemand weiß, wie sich die Situation weiterentwickelt und wie lange das Virus uns noch als ständige Gefahr begleitet. Corona beeinflusst uns in allen Bereichen und hat unsere Gesellschaft massiv verändert und auch nachhaltig geprägt.

Traditionen mussten sich verändern: Fußball ohne Zuschauer, Konzerte nur online und nicht zuletzt die Kultur leidet bis heute schwer unter den Einflüssen der Pandemie.

Leider hat Corona auch vor unseren Festen und Veranstaltungen nicht Halt gemacht. So konnten wir die 2020 ausgeschiedenen Ratsmitglieder bis heute nicht gebührend verabschieden, aber das folgt in Kürze.

Mit fast einjähriger Verspätung können wir erst heute zu dieser traditionellen Feierlichkeit zusammenkommen.

Glauben Sie mir, ich hätte mir das auch früher gewünscht und Sie persönlich mit Handschlag begrüßt anstatt mit Corona-Faust oder Corona- Ellenbogen, was aber nicht bedeutet, dass dies weniger herzlich ist.

Mit der vorgeschriebenen 3 G Regel ist es uns heute möglich, diese Feierlichkeit zu veranstalten, wenn auch teilweise mit Abstand und Maske, aber nicht weniger festlich als sonst.

An dieser Stelle möchte ich mich bei meinem Bürgermeisterbüro, dem Veranstaltungsmanagement und dem Gastgeber Herrn Dr. Sommer ganz herzlich bedanken, die in den letzten Wochen dafür gesorgt haben, dass wir heute sowohl kulinarisch bestens versorgt werden und logistisch alles klappt als auch, dass dabei die nötigen Abstands- und Hygieneregeln beachtet werden.

Meine Damen und Herren,

da wir mittlerweile alle unsere Maske abnehmen durften, werde ich ab jetzt so tun, als wäre fast alles wie immer.

„Die Stadt Brühl ehrt Verdienste von Mitgliedern des Rates sowie von Personen, die sich außergewöhnliche Verdienste um die Stadt Brühl erworben haben, durch Verleihung eines Ehrenringes. Ratsmitglieder erhalten nach 20-jähriger Mitgliedschaft im Rat der Stadt Brühl den Ehrenring“
so der nüchterne Auszug aus der Richtlinien über Ehrungen der Stadt Brühl vom 6. Mai 2019.

Ein **Ehrenamt** ist im ursprünglichen Sinn ein Engagement in öffentlichen Funktionen, so der Wikipedia Eintrag, legitimiert beispielsweise durch eine Wahl zum Ratsmitglied. Der Begriff ist in der Umgangssprache nicht klar von bürgerschaftlichem Engagement oder Freiwilligentätigkeit abgegrenzt. Im Allgemeinen wird darunter altruistisches Handeln verstanden, bei dem eine Einzelperson oder eine Gruppe freiwillig und unentgeltlich Arbeit leistet. Ehrenamtliches Engagement hilft sowohl den Nutznießern als auch den Helfern.

"Die Demokratie lebt vom Ehrenamt", hat einst der erste Bundespräsident Theodor Heuss ebenso knapp wie deutlich formuliert.

Durch freiwillige Arbeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen erfahren, erlernen und praktizieren Menschen Gemeinschaftsempfinden, Fairness, Toleranz, Einsatzfreude, Selbstdisziplin, Durchhaltevermögen - Werte und Tugenden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind. Ehrenamtliche Arbeit bedeutet Teilhabe, Mitgestaltung und -wirkung, Bürgernähe und Einflussnahme in allen Bereichen der Gesellschaft.

Ehrenämter sind Funktionen, in denen man selten Dank, häufig aber viel Arbeit und regelmäßig eine gehörige Portion Ärger erntet. Trotzdem oder gerade deswegen sind solche Ehrenämter eine besondere Verpflichtung und Auszeichnung. Das spüren wir, wenn wir in die Geschichte zurückblicken, denn die Erfolge unserer Städte und Gemeinden sowohl auf politischer als auch auf zwischenmenschlicher Ebene, wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich gewesen.

Ehrenämter brauchen Menschen, die Verpflichtungen von innen heraus annehmen. Menschen eben, die nicht fragen, was tut die Stadt für mich, sondern die sich von dem Gedanken leiten lassen, was kann ich für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger tun - um ein bekanntes Zitat von John F. Kennedy abzuwandeln.

Natürlich sind auch die Parteien ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur des bürgerschaftlichen Engagements. Nirgendwo wird die Bedeutung des Ehrenamtes, speziell für die Demokratie, deutlicher, als bei der Frage des freiwilligen Einsatzes für die Bürgerschaft im engeren Sinne, also für die Politik. Ehrenamtliche Tätigkeit bei der Ausübung kommunaler Mandate und Ämter sorgt darüber hinaus für mehr Bürgernähe.

Der heute zu überreichende Ehrenring der Stadt Brühl ist Ausdruck des Stolzes unserer Stadt, dass es hier Persönlichkeiten gibt, die weit über das allgemeine Pflichtverständnis hinaus ihre Kraft in den Dienst anderer stellen.

Diesen Einsatz hast Du, lieber Hanns-Hennig, über einen langen Zeitraum im kommunalpolitischen Bereich geleistet, so wollen wir Deine 20-jährige Ratszugehörigkeit kurz beleuchten:

Hanns-Henning Hosmann

Über 20 Jahre hinweg, von 1999 zunächst bis 2014 und dann ab 2015 bis 2020, hast Du Dich für die bürgerschaftlichen Anliegen in Brühl eingesetzt und dabei viel Zeit und Energie investiert, um unserem Stadtgeschehen förderliche Impulse zu geben.

Von 1999 bis 2014 warst Du neben Deiner Tätigkeit im Rat der Stadt Brühl ordentliches Mitglied im Hauptausschuss, im Rechnungsprüfungs-Ausschuss und auch Mitglied und stellvertretendes Mitglied im Schulausschuss, sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Bauen und Umwelt, ebenso im Wahlausschuss.

Seit 2004 warst Du Vorsitzender im heutigen Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus. Darüber hinaus warst Du im Aufsichtsrat der Stadtwerke, Mitglied der Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH sowie der Kulturstiftung der Stadt Brühl, ordentliches Mitglied im Zweckverband der Volkshochschule und im Stiftungsrat Max Ernst.

2015 bist Du für Albert Rau, der sein Mandat niedergelegt hat, nachgerückt und warst bis zum Ende der vergangenen Legislaturperiode Mitglied des Rates der Stadt Brühl. Den Vorsitz im Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus hattest Du ab 2017 wieder übernommen.

Wir haben Dich in all den Jahren als engagierten, beharrlichen und sehr umfassend informierten Politiker kennengelernt, der sich mit Nachdruck in die Arbeit eingebracht hat. So hast Du Dich zusätzlich zu der Vielzahl von Ausschussterminen auch als ausgewiesener Fachmann für die beiden Kunstpreise der Stadt Brühl ausgezeichnet.

Deine hohe Präsenz bei einer Vielzahl der unterschiedlichsten Kulturveranstaltungen, verbunden mit der hohen Identifikation mit „Deiner“ Kulturstadt Brühl führte auch immer wieder dazu, dass Du nicht nur ein anerkannter Ansprechpartner für die an Dich herangetragenen Probleme und auch Ideen wurdest, sondern darüber hinaus auch ein unerschrockener Kämpfer für die Interessen der Kultur.

So hast Du Dich vor allem unermüdlich für den Erhalt der Kunst- und Musikschule eingesetzt. Dort bist Du mit Deiner Gattin gern gesehener Gast bei vielen Konzerten.

Anekdote :

Mir wurde berichtet, dass Du Dir scherzhaft im sogenannten „Smalltalk“ sehr gerne den eigenen Titel eines „KulturBürgermeisters“ gegeben hast. Aber

Bürgerinnen und Bürger, die Dich während den Veranstaltungen erlebten, dachten vielfach, bei Abwesenheit des Bürgermeisters, Du bist der Brühler Kulturdezernent und sprachen Dich mit diesem Titel an.

Man könnte Dir auch den Titel „Mister Kultur“ verleihen, aber diesen Titel habe ich heute leider nicht zu vergeben.

Für Dein Engagement und Deine immer sachliche Art der Streitkultur möchte ich mich ganz herzlich bedanken und kann Dir versichern, dass wir das vermisst haben und weiter vermissen werden.

Ich hoffe, dass Du uns auch weiterhin als kultureller Ratgeber zur Seite stehen wirst.

Meine Damen und Herren,

Für mich warst Du, lieber Hanns-Henning, stets ein markantes Beispiel dafür, dass nicht immer Harmonie und Übereinstimmung herrschen muss, aber dennoch eine faire, an der Sache orientierte Auseinandersetzung geführt werden konnte. Nur auf einer solchen Basis stellt Demokratie in der Praxis die beste Form des Zusammenlebens dar.

„Eine Gesellschaft lebt von Treue und gegenseitigen Verpflichtungen, von Solidarität, von Engagement und Hingabe. Das taucht in keiner Effizienzrechnung auf, aber davon geht der Wärmestrom aus, von dem wir leben.“

Mit diesen Worten unseres verstorbenen Altbundespräsidenten Johannes Rau möchte ich nun zur offiziellen Ehrenringverleihung kommen.

Menschen wie Hans Henning Hosmann sind es, die mit Gestaltungskraft, Kreativität und ihrem Wirken in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen bleibende Spuren hinterlassen.

Lieber Hans-Henning, ich möchte Dich nun zu mir nach vorne bitten, um die Urkunde entgegenzunehmen und dich in das Ehrenbuch einzutragen.

Anekdote

Bei meiner Recherche ist mir zu Ohren gekommen, dass du allergrößten Wert darauf legst mit einem schwarzen Stift zu schreiben. Daher haben wir heute

keine blaue Tinte aufgezogen, sondern einen schwarzen Stift zur Unterschrift bereit gelegt.

Herr Hosmann betritt die Bühne:

Vorlesen der Urkunde

Die Urkunde trägt folgenden Wortlaut:

Verleihungsurkunde

Der Rat der Stadt Brühl verleiht

***Herrn
Hanns-Henning Hosmann***

in Würdigung seiner Tätigkeit zum Wohle der Stadt Brühl und ihrer Bürgerinnen
und Bürger
in 20 Jahren ehrenamtlicher Ratsarbeit
den

Ehrenring der Stadt Brühl.

Hanns-Henning Hosmann hat sich um die Stadt Brühl verdient gemacht.

Brühl, 18.09.2021

Dieter Freytag
Bürgermeister

Eintrag in das Ehrenbuch

Übergabe des Ehrenringes und Gratulation.

Foto Presse

Ich möchte es nicht versäumen, der Ehefrau unseres neuen Ehrenzeichenträgers ganz herzlich für ihr Verständnis zu danken. Nicht oft genug kann man ihren Beistand, ihre häusliche Rückendeckung und ihren weiblichen Spürsinn lobend

herausstellen, ohne den viele von uns ihrem Ehrenamt nicht in dem Umfang gerecht werden könnten.

Liebe Frau Hosmann, Sie haben einen nicht zu unterschätzenden Anteil am erfolgreichen Wirken Ihres Ehemannes. Ein Blumenstrauß soll den Dank, der Ihnen hierfür gebührt, symbolisch ausdrücken.

Musik

Herzlichen Dank an Kolja Arnold und Zara Rostomyan die diesen Festakt so wunderbar abgerundet haben.

Kolja Arnold ist Schüler der Klarinettenklasse von Andreas Hilner an der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl. 2021 gewann er den 1.Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit Höchstpunktzahl. Er wird am Klavier begleitet von **Zara Rostomyan**, die als Klavierpädagogin an der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl tätig ist.

Nun kannst auch Du Dich lieber Hanns-Henning, in den Kreis der Ehrenzeichenträger einreihen und ich darf Sie alle zu einem kleinen Umtrunk einladen.